

# Rezension

L I T E R A  
R I S C H E  
S Z E N T R  
U M G I E S  
S E N

Literarisches Zentrum Gießen e.V. · im KiZ – Kultur im Zentrum  
Südanlage 3a (Kongresshalle) · 35390 Gießen

## › Vincent Zabus & Nicoby *Wir waren wie Brüder*

Hanser Berlin  
264 Seiten  
25 Euro  
ISBN 978-3-446-27470-9  
Ab 14 Jahren

Literarisches Zentrum Gießen e.V.  
im KiZ – Kultur im Zentrum  
Südanlage 3a (Kongresshalle)  
35390 Gießen

T +49 (0) 641 97 28 25 17  
F +49 (0) 641 97 28 25 19  
info@lz-giessen.de  
www.lz-giessen.de

KTN 205009174  
BLZ 513 500 25  
Sparkasse Gießen

Wer *Sofies Welt* von Jostein Gaarder gelesen hat (die deutsche Fassung erschien erstmals 1993), der weiß bereits, dass Zabus und Nicoby sich einiges vorgenommen haben. Gaarders Roman in adäquate Bilder zu fassen und dabei all die Unterweisungen in philosophischen Grundlagen zu berücksichtigen, die seine Protagonistin Sofie im Laufe des Buches erhält, ist ein Unterfangen, dem man getrost mit Respekt begegnen darf. Vielleicht auch mit einer Portion Skepsis.

Sofies Leben wurde von Zabus und Nicoby ins Jetzt versetzt. Sofie demonstriert zeitgerecht fürs Klima und eine bessere Welt und ist auch sonst ein scheinbar normales Mädchen im Teenageralter der heutigen Zeit. Umso netter, dass der mysteriöse Unbekannte, der ihr ungefragt einen Philosophiekurs aufs Auge drückt, trotzdem noch echte Briefe im echten Briefkasten hinterlässt und nicht etwa auf Whatsapp umgestiegen ist. Ausführlich und in lebendigen Bildern lassen uns Zabus und Nicoby, Liebhabern französischer *Band Dessinees* sind beide durchaus bekannt, an Sofies Reise durch die Welt der großen Philosophen und somit durch Zeit und Geschichte teilhaben. Die Themen sind eng an Gaarders Roman angelehnt und kommen in diesem ersten Band nur bis zum Barock. Ein zweiter Band ist für Herbst 2023 angekündigt.

Beeindruckend sind vor allem die zeichnerischen Ideen und Umsetzungen der Story. Das metafiktionale Konzept des Original-Romas mit seinen unterschiedlichen Erzählebenen scheint dabei prädestiniert zu sein, um in eine Bild-Text-Kombination übertragen zu werden. Auf anschauliche Weise wird etwa Sofies Ausbruch aus ihrer Realität, an der sie nach und nach zu zweifeln beginnt, dem Leser verdeutlicht, indem sie aus ihrem Panel aussteigt und von oben auf die Szenerie blickt. Hier darf man auf den zweiten Teil gespannt sein, in dem diese Ebenen noch deutlicher zu Tage treten dürften.

Allerdings kommt die Graphic Novel von Gehalt und Inhalt nicht in allen Punkten an das Original heran, was jedoch nicht wirklich verwundert. Wer mit der Erwartung an das Buch herangeht, einen ausführlichen, gezeichneten Philosophiekurs zu bekommen, wird enttäuscht werden, die einzelnen Philosophen und die ihnen zugehörigen Denkweisen werden in vielen Fällen nur angerissen, nicht aber hinreichend erläutert. Ein Mehr an

philosophischer Fülle hätte dem Format aber in diesem Fall auch nicht gut getan, ist man schon so durch die hohe Frequenz und Menge an Informationen teilweise erschlagen. Dennoch gibt das Buch einen durchaus umfangreichen Überblick über die Geschichte der Philosophie, hilft dabei, eingerostetes Wissen aufzufrischen und ist sicherlich auch in der Lage, die Lust auf weitergehenden philosophischen Tiefgang zu wecken.

Vincent Zabus wurde 1971 in Namur, Belgien geboren. Er studierte Literaturwissenschaften und arbeitete als Französischlehrer, bevor er zum Schreiben kam. Er hat zahlreiche Comictexte und Theaterstücke verfasst.

Nicoby (bürgerlich Nicolas Bidet) wurde 1976 in Rennes, Frankreich geboren. Er ist Autor und Zeichner von Comicbüchern. Einige seiner Werke erschienen unter dem Pseudonym Korkydü.

Yvonne Joeres